

Einfacher oder interessanter? = Plus simple ou plus intéressant?

Autor(en): **Novotný, Radomír**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **112 (2021)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Radomír Novotný

Chefredaktor Electrosuisse
bulletin@electrosuisse.ch

Rédacteur en chef Electrosuisse
bulletin@electrosuisse.ch

Einfacher oder interessanter?

Als es noch keine Elektronik gab, geschweige denn ICT, wurden Kraftwerke oft manuell geregelt – von einer Person, die man nun Operator nennt. Heute ist dafür die Operational Technology zuständig und macht ihre Arbeit schnell und zuverlässig. Damals erledigte man in Elektrizitätswerken auch die administrativen Angelegenheiten von Hand. Ein Beispiel: Die Stromzähler wurden vor Ort ausgelesen, der Zählerstand in die Kartothekkarte des entsprechenden Verbrauchers eingetragen, die Differenz gebildet und mit dem Tarif multipliziert. Zigtausendfach. Für jeden Anschluss wurde dann eine Rechnung ausgestellt – womöglich mit einer dieser schönen schwarzen Underwood-Schreibmaschinen. Dies mag heute nostalgische Gefühle wecken, besonders spannend war es für die Involvierten kaum. Und der Anspruch an eine genaue Zahlenwiedergabe war gleich hoch wie heutzutage.

Auch wenn die Rechnungen heute per Knopfdruck generiert werden, andere Dinge waren früher einfacher. Für einen wirksamen Datenschutz genügte eine abgeschlossene Bürotüre. Auch Cyber-Attacken bereiteten den Betreibern keine schlaflosen Nächte. Heute ist die Fernauslesung und die automatische Verrechnung bzw. die Regelung der Kraftwerke mit ICT Stand der Technik. Mit weniger Personal lassen sich deutlich mehr Kunden verwalten und das Stromnetz stabiler halten, als dies früher möglich war. Den Preis, den man dafür zu bezahlen bereit ist, ist eine digitale Verwundbarkeit. Wegen der vielfältigen Bedrohungslage sind die neuen Aufgaben deutlich anspruchsvoller. Oder darf man sagen interessanter?

R. Novotný

Plus simple ou plus intéressant?

À l'époque où l'électronique n'existait pas, et encore moins les TIC, les centrales électriques étaient souvent contrôlées manuellement – par une personne que l'on appelle aujourd'hui un opérateur. De nos jours, c'est la technologie opérationnelle qui s'en charge et qui effectue ce travail rapidement et de manière fiable. Autrefois, les tâches administratives des fournisseurs d'énergie étaient également réalisées à la main. Par exemple, les compteurs d'électricité étaient relevés sur place, les chiffres inscrits sur la carte du consommateur correspondante, puis la différence était calculée et multipliée par le tarif en vigueur. Des dizaines de milliers de fois. Une facture était ensuite émise pour chaque connexion – peut-être même à l'aide d'une de ces belles machines à écrire Underwood noires. Si, de nos jours, cela peut susciter des sentiments nostalgiques, ce n'était pas particulièrement captivant pour les personnes concernées. Et les exigences relatives à l'exactitude des chiffres retranscrits étaient tout aussi élevées qu'aujourd'hui.

Même si les factures sont désormais générées en appuyant sur un bouton, d'autres choses étaient autrefois plus simples. Une porte de bureau verrouillée suffisait pour une protection efficace des données. Les cyberattaques ne faisaient pas non plus passer des nuits blanches aux opérateurs. Aujourd'hui, la lecture à distance des compteurs, la facturation automatique et le contrôle automatique des centrales électriques à l'aide des TIC correspondent à l'état de l'art. Avec moins de personnel, il est possible de gérer beaucoup plus de clients et de maintenir la stabilité du réseau électrique mieux qu'autrefois. Ceci a toutefois un prix que l'on est prêt à payer: une certaine vulnérabilité numérique. En raison des diverses menaces, les nouvelles tâches sont bien plus exigeantes. Ou est-il permis de dire plus intéressantes?